

AUSBILDUNG · HANDWERK, DAS HÄUSERN CHARAKTER GIBT

Stuckateur/in

Du magst den Look alter, prunkvoller Gebäude? Dann schau dir die Ausbildung zum/zur Stuckateur/in an. Du verputzt Fassaden, verzierst Innenräume und Außenwände und fertigst Stuckelemente. Dabei verbindest du traditionelles Handwerk mit moderner Technik. Du brauchst ein Auge fürs Detail, handwerkliches Geschick und solltest schwindelfrei sein. Seit August 2026 ist der Beruf neu geordnet. Themen wie Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Sanierung im Bestand gehören jetzt fest zur Ausbildung. Hier erfährst du, was du als Stuckateur/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3 Jahre
Dauer

dual, Handwerk und Bau
Ausbildung

1.122 €
1. Jahr

keine Vorgabe
Schulabschluss

B2
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilten sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)	49 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)	28 %
Abitur / Fachabitur	14 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

In der DDR hieß der Beruf: Kunstformer/in Gips, Ausbaufacharbeiter/in (Schwerpunkt Stuckarbeiten), Baufacharbeiter/in (Schwerpunkt Putzen)

Im Alltag sagt man auch: Gipser/in, Putzer/in, Verputzer/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Stuckateur/in?

Dich erwartet viel mehr als Fassaden verputzen. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Gipsarbeiten
Du verarbeitest Gips zu Stuckdecken, Rosetten, Säulen und Wandverzierungen. Dafür brauchst du Fingerspitzengefühl und ein gutes Augenmaß.

Trockenbau
Du baust Trennwände, Deckenverkleidungen und Dämmungen ein. Erst danach folgen die Gipsarbeiten.

Putzarbeiten
Du trägst innen und außen verschiedene Putze auf. Manche Kund/innen wollen eine raue Oberfläche, andere eine ganz glatte.

Fassadengestaltung
Du bringst dekorative Elemente an Fassaden an. So bekommt ein Haus seinen eigenen Charakter.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Viele neue Häuser sehen sich ähnlich. Fassaden wirken oft schlicht und ohne Charakter. Als Stuckateur/in änderst du das. Du verzierst Fassaden, bis sie wie ein Kunstwerk aussehen. In Innenräumen gestaltest du Decken und übernimmst Trockenbauarbeiten. Räume werden dadurch wohnlicher und bekommen einen eleganten Touch.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Stuckateur/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert drei Jahre und ist dual. Du lernst im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Du lernst viele handwerkliche Techniken und worauf es im Trockenbau ankommt.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Verputzen
Du lernst Materialien und Werkzeuge kennen und bereitest Untergründe vor. Dann trägst du Putz auf. Dabei kommt es auf die Technik mit der Kelle und die richtige Konsistenz an.

Stuckelemente herstellen
Du planst Elemente vorab und fertigst sie mit Maschinen und Werkzeugen. Auf der Baustelle montierst du sie an Wänden und Decken.

Reparatur und Restaurierung
An alten Häusern behebst du Schäden an Fassaden, Decken und Stuck. Du tauschst beschädigte Stuckelemente aus.

Entwurf und Gestaltung
Du entwirfst neue Muster und bringst Gips in die passende Form.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Stuckateur/in?

Was solltest du mitbringen?

- handwerkliches Geschick und Fingerspitzengefühl
- ein Auge fürs Detail und Sinn für Ästhetik
- Schwindelfreiheit
- körperliche Fitness
- Kreativität und räumliches Vorstellungsvermögen
- Teamfähigkeit

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**1.122 €**
2. Ausbildungsjahr	**1.351 €**
3. Ausbildungsjahr	**1.610 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Stuckateur/in zu dir?

Schöne Fassaden sind dir wichtig und du willst noch mehr Gründe? Das spricht für die Ausbildung:

Technik und Kunst
Du verbindest technisches Geschick mit künstlerischem Gespür. Deine Fähigkeiten kannst du sogar in der Gipsbildhauerei einsetzen, beruflich oder als Hobby.

Abwechslung
Jede Baustelle ist anders. Die Wünsche deiner Kund/innen fordern dich immer wieder neu heraus.

Bleibende Werte
Was du schaffst, überzeugt oft noch nach Jahrzehnten.

Die Ausbildung passt doch nicht ganz? Dann informiere dich über Berufe wie Fassadenmonteur/in, Glaser/in in der Fachrichtung Fenster- und Glasfassadenbau oder Trockenbaumonteur/in.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Stuckateur/in?

Was du als Stuckateur/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer mit Ton oder Modelliermasse Figuren formt, beim Renovieren zu Hause Wände spachtelt oder in der Kletterhalle sicher nach oben kommt, zeigt Betrieben Fingerspitzengefühl, Kreativität und Schwindelfreiheit. Das Bühnenbild für die Theater-AG zu bauen, beweist dazu Teamgeist. Wenn dich Wände und Decken im Innenausbau reizen, schau dir **Trockenbaumonteur/in** an. Für moderne Fassaden passt **Fassadenmonteur/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ mit Ton, Gips oder Modelliermasse Figuren formst — Fingerspitzengefühl
- ✓ beim Renovieren zu Hause Wände spachtelst — Geschick
- ✓ Ornamente und Muster zeichnest — Kreativität
- ✓ in der Kletterhalle oder im Kletterwald unterwegs bist — Schwindelfreiheit
- ✓ in der Theater-AG Bühnenbilder baust — Teamgeist

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 50
Betriebe bilden aus

Platz 171 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Jeder 3. Betrieb
bildet auch Maler/in und Lackierer/in aus.

Jeder 6. bildet auch Trockenbaumonteur/in aus.

WO?

Baden-Württemberg	30
Bayern	6
Sachsen	5

Die meisten Betriebe: Landkreis Esslingen, Neckar-Odenwald-Kreis, Ortenaukreis

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung bist du Geselle oder Gesellin. Jetzt sammelst du Erfahrung und entscheidest, wohin die Reise geht. Du kannst als Geselle/Gesellin weiterarbeiten oder dich weiterbilden.

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Ausbaumanager/in
für Planung und Organisation im Ausbau

Meister/in
Du übernimmst Verantwortung und bildest Nachwuchs aus.

Studium
für eine Karriere mit mehr Theorie und Planung

Mit jeder Weiterbildung steigen deine Chancen auf ein höheres Gehalt.

KURZ GESAGT

Fazit: Kunst an Wand und Decke

Als Stuckateur/in schaffst du mit deinen Händen etwas, das noch in Jahrzehnten überzeugt. Du verputzt, baust Trockenbau und verzierst Räume und Fassaden mit Stuck. Die Ausbildung dauert drei Jahre und ist dual. Danach kannst du Meister/in werden, dich weiterbilden oder studieren.

Du willst Häusern Charakter geben? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Handwerk und Bau.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“

Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de